

Protokoll zum zweiten Treffen für ein „Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz“

Ort: Carl-Thiem-Klinikum Cottbus, Thiemstraße 111, 03048 Cottbus
Haus 33, Konferenzraum
Datum, Uhrzeit: 18.06.08, 17:00 – 18:30 Uhr
Moderation: Dr. med. Günter Haring, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin und Palliativmedizin des Carl-Thiem-Klinikums
Cottbus

TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung, Protokollerfüllung

Herr Dr. Haring begrüßt die Teilnehmer/innen.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Im Nachgang zum letzten Netzwerktreffen, konnten wunschgemäß Vertreter aus folgenden Bereichen für die Mitarbeit im Netzwerk gewonnen werden:

- Bereichsarzt Geriatrie der III. Medizinischen Klinik des Carl-Thiem-Klinikums, Herr Dr. Bayer (heute entschuldigt)
- Kassenärztliche Vereinigung
- Krankenkassen: Frau Franke, AOK (heute entschuldigt)

Zur weiteren Protokollerfüllung wird unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten berichtet.

TOP 2 Vorstellungen über die räumliche Ausdehnung / Abgrenzung des Netzwerkes

Die Anwesenden diskutieren zur räumlichen Ausdehnung des Netzwerkes mit folgendem Ergebnis:

- kurzfristig: Stadt Cottbus und näheres Umland in Anlehnung an den kassenärztlichen Notfalldienst der KV
- langfristig: Einzugsgebiet des Tumorzentrums Cottbus

Maßnahmen, um weitere Mitglieder für das Netzwerk zu gewinnen:

- Aufruf in der kv-intern an Ärzte/innen, sich bei der LAGO zu melden, wenn Interesse an einer Mitarbeit im Netzwerk besteht. Der Aufruf soll zusammen mit einem Artikel zur Gründung des Netzwerkes in Cottbus erfolgen → LAGO
- Anfrage einzelner Personen über persönliche Kontakte → Netzwerkmitglieder an LAGO
- Palliativmediziner aus den Veröffentlichungen des Ärzteblattes raussuchen und bzgl. Mitarbeit ansprechen → LAGO
- Die neu gewonnenen Netzwerkmitglieder sollen gebeten werden, Vertreter/innen der Pflegedienste, mit denen sie eng zusammenarbeiten, mitzubringen. → LAGO
- Anfrage über den Verteiler der LAGO in der Region Cottbus an Schmerztherapeuten, Hospizdienste, Beratungsstellen, Krankenhäuser etc. → LAGO
- Adressen der Hospizdienste aus der Region → LAG Hospiz an LAGO

TOP 3 Beschluss zur Gründung und zum Namen des Netzwerkes

Ein übergeordnetes Netz zur Palliativversorgung unter dem Dach der LAGO wird von den Anwesenden mehrheitlich gewünscht. Die Gründung des Netzwerkes unter dem Namen „Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz (NPN)“ wird beschlossen.

TOP 4 Möglichkeiten und Formen der praktischen Zusammenarbeit

Die Kooperation der Anwesenden findet vorerst im Rahmen informeller Netzwerktreffen statt. Jeder kann sich dazu knüpfen. Konkrete Ziele und Formen der Zusammenarbeit werden im Laufe der Zeit definiert.

Frau Dr. Thielking-Wagner berichtet aus den Netzwerken Potsdam(PNP) sowie Brandenburg, Lehnin, Belzig (BLB) von der Kooperation der Mitglieder im Rahmen einer Vereinbarung. Diese regelt die Zusammenarbeit der Netzwerkpartner und festigt die Verbindlichkeit der Mitarbeit. Die Anwesenden befürworten für das NPN grundsätzlich ebenfalls eine solche Kooperationsvereinbarung. Dem Protokoll liegt der Entwurf einer Kooperationsvereinbarung bei (Anlage A). Dieser soll dann im nächsten Netzwerktreffen diskutiert werden.

Herr Dr. Wolf informiert, dass künftig im Abstand von drei Monaten ein Qualitätszirkel Palliativmedizin in Cottbus stattfinden wird. Das erste Treffen ist am 7. Juli 2008, 19:00 Uhr, in der Thiemstraße 112 geplant. Dieser Qualitätszirkel könnte als erste Arbeitsgruppe des Netzwerkes Palliativversorgung Niederlausitz genutzt werden.

Herr Doll sieht das Netzwerk als Plattform für einen berufsübergreifenden Austausch. So ergaben sich nach dem ersten Netzwerktreffen verschiedene Sterbebegleitungen für den Malteser Hospizdienst.

Herr Dr. Richter möchte sich gern mit seinen Erfahrungen und Kontakten aus dem Bereich „Seelsorge“ in das Netzwerk einbringen.

Beim nächsten Netzwerktreffen sollen noch einmal die Wünsche der Mitglieder an das Netzwerk thematisiert sowie die Ziele und Aufgaben des NPN diskutiert und möglichst konkretisiert werden. Dabei soll auch diskutiert werden, welche Rolle Pflegeheime im NPN spielen.

Für weitere Treffen wird gewünscht, Vertreter zu folgenden Themen einzuladen:

- Erfahrungen aus dem Modellprojekt Palliativversorgung Neuruppin (Fr. Dr. Schade)
- Bericht zum aktuellen Stand der SAPV (AOK)
- Patientenverfügung aus juristischer Sicht (Landesärztekammer)

→ Zum nächsten Treffen soll aus diesem Kreis zunächst nur die AOK eingeladen und zum aktuellen Stand der SAPV gehört werden.

TOP 5 Aktuelle Probleme und Erfahrungsaustausch zwischen den Netzwerkmitgliedern

Aktuell gibt es keine Meldungen.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Dr. Haring informiert, dass schon einige Profile (Formblatt Kurzvorstellung) der Mitgliedseinrichtungen des Netzwerkes für die Homepage der LAGO eingegangen sind (ASB Cottbus, Diakonie-Sozialstation Schmellwitz, Malteser Hospizdienst, Malteser Pflegedienst, Praxis Strenger und Praxis Dr. Cruz Pinto). Die Mitglieder, die ihre Kurzvorstellung noch nicht an die Geschäftsstelle der LAGO gesandt haben, werden gebeten, dies noch nachzuholen. Bitte nutzen Sie hierfür das Formblatt (Anlage B).

Es wird berichtet, dass Lauchhammer ein Hospiz erhalten wird.

Herr Dr. Wolf teilt mit, dass der Verein „Netzwerk für ambulante Palliation Südbrandenburg e.V.“ gegründet wurde. Es besteht der Wunsch mit dem Verein im Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz mitzuarbeiten.

Die Anwesenden vereinbaren ein nächstes Treffen Ende **Oktober 2008 um 17:00 Uhr.** Herr Dr. Haring bietet an, das nächste Treffen wieder im Carl-Thiem-Klinikum durchzuführen. Die LAGO lädt ein.

Herr Dr. Haring dankt den Teilnehmenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Potsdam, 23. Juni 2008

gez. Jana Ehrlich-Repp
Projektkoordinatorin der LAGO Brandenburg e. V.

Anlagen

A: Entwurf einer Kooperationsvereinbarung

B: Formblatt „Kurzvorstellung“ für Internet